

WELT

Das „Volksblatt“ erhebt mit täglichen Zeitungen, „Licht“, „Arbeiterblatt“ sowie „Welt u. Zeit“, „Licht“ einmündigen Abonnenten in fast bis zum Höchstmaß beizulegen. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. - Schriftleitung: Hans 4244, Verlags- und Druckerei: Friedrich-Wilhelm-Str. 46/47, Berlin. Gesamtabbestellung mittags von 12 bis 1 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr. Für Arbeiter 1,80 Mark. Postbezugspreis monatlich 2,- Mark ab Postamt od. n. Postboten ausgehelt 2,40 Mark. Bezugs-Einführung an den Verlag 2,00 Mark. Einzelverkaufspreis 12 Pf. Im Abgang und 60 Pf. für Kleinvertrieb. M. Müllerstr. - Gasse 11/12, Halle: Hans 4244. Fernruf 4005. - Zweigstelle: Dr. Mittelstr. 27. - Postfachkonto 20319 Berlin

Amerikas Marinewedepot in die Luft geflogen.

Neunzehntel der amerikanischen Marinemunitionsvorräte in die Luft gesprengt. Zerstörung im Umkreis von 35 englischen Meilen. / Die Opfer an Menschenleben. / 85 Millionen Dollar Sachschaden. / 16 Quadratmeilen abgeflerrt.

Die größte aller bisherigen Explosionen.

Die Katastrophe. Eine Folge von Blitzschlag.

Recher, 11. Juli. (WZ.)
Eine durch Blitzschlag in die Munitionsvorräte am Danmarkssee herbeigeführte starke Explosion zerstörte das gesamte Arsenal und 30 Häuser in der Umgebung. Laut Mitteilung des Marinewedepots wurden zwei Drittel des 30 Mann starken Kommandos der Munitionsvorräte vernichtet. Andere Nachrichten sprechen davon, daß über 100 Mann ankommen. An den Nachbarnorten mußte die Bevölkerung ihre Wohnungen räumen.

Recher, 12. Juli. (WZ.)
Die Explosionskatastrophe am Danmarkssee in Norwegen über 100 Schiffe und ein Dampfschiff sind. Die zerstörte Munitionsvorräte enthält neun Schiffe der gesamten Munitionsvorräte der amerikanischen Flotte. Nachdem von 5 Uhr nachmittags die erste Explosion erfolgt war, folg im Laufe der Nacht auch der Meist der Vorräte in die Luft. Und eine in der Nähe gelegene Munitionsvorräte des Meeres wurde in Mitleidenschaft gezogen. In dieser Nacht kurzzeitig die Explosionen nach ein. Doch ist bisher der Hauptteil der Vorräte in der Gegend zerstört worden. Die nahegelegenen Ortschaften Mount Hope und Danmark sowie zahlreiche von Touristen errichtete Zelte sind zerstört worden. Im Umkreis von über 35 Meilen wurden die Häuser zerstört. Die explosionsartigen Geräusche überströmten die Gegend mit einem Schreckensschrei, wodurch zahlreiche Autosfahrer auf der Landstraße verurteilt wurden. Die Zahl der getöteten Militärpersonen läßt sich nicht genau angeben, da viele im Umkreis der stationierten Soldaten deutzbar waren. Die Verluste unter der bürgerlichen Bevölkerung können indes der geschätzten Zahl von 1000 bis 1500 nicht ferngeachtet werden. Der Sachschaden wird allein für die Marinemunitionsvorräte auf 80 Millionen Dollar geschätzt.

Recher, 12. Juli. (WZ.)
Nach weiteren Nachrichten über das Explosionsunfall am Danmarkssee wird erwartet, daß auch das Marinewedepot der amerikanischen Armee in Erie mit 40 Millionen Dollar, das bereits von der Explosion betroffen wurde, seiner völligen Zerstörung entgegen-

geht und daß die Explosionen von noch dort lagernden Vorräten sich während der ganzen Woche fortsetzen werden. Holztauen durchfahren die Ortsteile der Umgebung und fordern die Bevölkerung auf, die Ortsteile zu verlassen, da die Gefahr des Einsturzes dröbe. Solist in dem durch eine Hügelkette geschützten Dover herrscht Panik. Die enorme Hitze und der Regen explosionsfähiger Brennstoffe erfordern die Annäherung an die Marinemunitionsvorräte. Das Marinewedepot allein bedeckt 50 Acres und enthält etwa 200 Magazine und Vorratsumschläge. Der erste Einbruch, den die Explosion in Reihen hervorgerufen hat, war der, daß ein Erdbeben herbeigeführt wurde. Als der Wind gegen die Marinewedepot einblies, passierten zwei Automobilen mit ihren Wagen gerade den Eingang. Sie wurden mit Beschleunigung in das Dorf von Dover eingeleitet und erschollen, daß sofort nach dem Blitzschlag der Marinemunitionsvorräte eintraten, durch die ihr Wagen in den Graben geschleudert wurde. Durch den herbeigeführten Schreck wurde das Dorf ganz wegeräumt. Die aufstrebenden Ortschaften wurden in einem mit Erdbebenwelle ein, die auf dem Grundriss des Munitionsvorrates der Armee im Freien lagerten.

Recher, 12. Juli. (WZ.)
Anfolge des Explosionsunfalls am Danmarkssee ist ein Militärfordon um ein Gebiet von 16 Quadratmeilen gezogen worden, das als Gefährzone betrachtet wird. Infolgedessen ist es gegenwärtig nicht möglich, die Höhe der Verluste und die Größe des Materialschadens anzugeben. Es läßt sich, daß ein Offizier der 2. Infanterie getötet und daß drei weitere Offiziere und 20 Mann vermißt sind. 34 Marinemunitionsvorräte sind zerstört.

Dover (New Jersey), 12. Juli. (WZ.)
Nach dem im Laufe der Nacht gemachte Feststellungen sind von der Zerstörung des explosionsfähigen Marinemunitionsvorrates am Lake Danmark drei Zeite getötet und zwischen 50 und 100 verwundet worden, während 20 noch vermißt werden. Eine außerordentliche Feststellung der Zahl der Opfer wird erst nach völliger Durchsichtigung der Aufwandsarbeiten möglich sein. Dort, wo sich das Hauptgebäude des Munitionsvorrates befand, ist jetzt ein Erdbeben von 100 Fuß Breite und 30 Fuß Tiefe. 200 von den Gebäuden innerhalb des Arsenals sind zerstört. Die Verhörungszone bedeckt einen Raum von 15 Meilen Radius. Die ersten Schätzungen über den Sachschaden rechnen mit ungefähr 85 Millionen Dollar.

lichen Widerstand gegenüberstehen, da sind die Arbeitlosen über den als bei und. Neben Italien zählt die Sowjetunion den niedrigsten Prozentsatz an Arbeitlosen als Unterhalt. Sie fließt; der unqualifizierte Arbeitnehmer erhält ein Gehalt, der qualifizierter ein Drittel und der höchstqualifizierte die Hälfte; das für die betreffende Gruppe üblichen Tageslohn. Die Steuerleistung erfolgt als nicht zureichend der gering besetzten Kategorie, sondern umgekehrt. Im Durchschnitt bildet ein Drittel des Lohnes als Arbeitslosenunterstützung die Regel. Vorwiegend die Unterstützung tritt noch ein sogenanntes „Arbeitslosendepot“ durch freien Genossenschaftlichen Einrichtungen, Volkshilfe, Seilung, Wäpfer, billigerer Verpflegung, vorübergehender Erlass der Miete, die aber für Arbeiter und Angehörige in der Sowjetunion im allgemeinen sehr niedrig ist. Der Wert des gesamten Arbeitslosendepots wird auf etwa 10 Prozent des Lohnes veranschlagt. Damit erhöht sich die Arbeitslosenunterstützung im Regelfall auf etwa 48 Prozent im Durchschnitt.

Nach solchen Leistungen in der sozialistischen Arbeitslosenunterstützung ist die Kommunisten besser daran, den Mund gegen über den Gewerkschaften nicht gar zu voll zu nehmen.

Wenn der Sultan von Marokko nach Paris kommt.

Berlin, 11. Juli. (Radiomeldung.)
Der Sultan von Marokko, der am Sonntag in London gelandet ist und der am Montag in Paris eintrifft wird, wird am Hof mit allen einem Souverän zutreffenden Ehren empfangen werden. Zu seiner Begrüßung werden sich der Präsident der Republik, der Ministerpräsident und sämtliche in Paris anwesenden Minister, der Vorsitzende des Stabs und Generalstabes, der Reichspräsident und der Militärkommandeur von Paris am Bahnhof einstellen. Während des Aufenthalts in Paris wird große Empfänge im Stadthaus, im Elisee und in der parnischen Hofkapelle geplant.

Mostau und der englische Bergarbeiterstreik.

Seit Monaten stehen die englischen Bergarbeiter in einem gigantischen Kampf, in dem sie zweifellos die Sympathien der Arbeiterschaft der ganzen Welt genießen. Es ist kein Wunder, daß die Katastrophe, die in England ein Generalstreik von bisher unerbittlichem Ausmaß zur Unterstützung der Bergarbeiter die Welt entlang in Atem gehalten hat, diese Sympathie erklärt. Viel zu tief ist in das Bewußtsein der Arbeiterschaft der ganzen Welt die Überzeugung von der übertragenden Bedeutung dieses Kampfes eingegraben, als daß nicht jeder Arbeiter in den englischen Bergarbeitern vollen Erfolg zu ihrem Kampfe wünscht. Die Entschlüsse, die in letzter Zeit in England über die Berggänge beim Abbruch des Generalstreiks erfolgt sind, haben aber gezeigt, in welsch schwieriger Lage sich der Streik der Bergarbeiter befindet. Ihre Führung hat es im Besonderen zu den Führern der anderen Gewerkschaften für richtig gehalten, in diesem großen Kampfe es auf Viegen oder Brechen ankommen zu lassen. Ob diese Politik richtig gewesen ist, das müssen in erster Linie die englischen Bergarbeiter und die übrige organisierte englische Arbeiterschaft entscheiden. Tatsache ist aber, daß jetzt die Vertretung der englischen Eisenbahnen es ausdrücklich abgelehnt hat, vom Ausland kommende Kohle nicht zu transportieren.

Schon dieser Entschluß zeigt die Kompliziertheit der englischen Streikfrage. Er bietet auch die beste Illustration zu dem heutzutage üblichen Gefühl der beruflichen Kommunismen gegen den Arbeiterschaft. Die Förderung an die russischen Gewerkschaften, inwieweit Kohle nach England hineingelassen, könnte in Verbindung mit Erfolg nur dann aufgestellt werden, wenn die in England in Betracht kommenden Arbeiterkategorien, die Hafen- und Transportarbeiter, die Eisenbahner, ebenfalls jede Beförderung ausländischer Kohle ablehnen würden. Sie sehen dem englischen Streik näher und ihre Anwesenheiten konnten allein den Erfolg einer solchen aktiven internationalen Unterstützung gewährleisten.

Offenbar unter dem Eindruck der Schwere des Kampfes hat sich die Leitung des englischen Bergarbeiterverbandes unter der Führung Coals entschlossen, weitere Schritte im Auslande zu tun, die den Gang der Entscheidung sehr beeinflussen könnten. Cool hat in Berlin erneut Verhandlungen mit den Vertretern der russischen Bergarbeiterverbandes aufgenommen und gemeinsam mit ihnen am Freitag einen Aufruf veröffentlicht, der aktive internationale Unterstützung des englischen Bergarbeiterstreiks und Einberufung des englisch-russischen Komitees verlangt. Dieser Aufruf ist beziehungsweise nur der „Athen Schanze“ direkt zugegangen. Die sozialistische Presse hat von diesem nur durch das Wolffsche Bureau Kenntnis erhalten. Cool hat betont, daß die russischen Gewerkschaften die einzigen seien, die Geldmittel für den Streik zur Verfügung gestellt hätten und stellen könnten. Das hat seinen sehr einfachen Grund darin, daß die russischen Gewerkschaften sozialistische Organisationen sind, von staatlichen Geldern leben. Die Unterstützung des englischen Streiks durch russische Gewerkschaften bedeutet insofern nichts anderes als eine aktive Unterstützung dieses Streiks durch den russischen Staat.

Es muß sehr begehrt werden, ob dieser Schritt des englischen Bergarbeiterstreiks wirklich im Interesse der von ihm vertretenen Arbeiter liegt. Der gewaltige Kampf in England besimmt dadurch ein ganz anderes Gesicht. Nicht nur im englischen Bürgerum, sondern auch bei großen Schichten der englischen Arbeiterschaft wird dadurch der Eindruck gemacht, daß die Führung diesen Kampf in ein bolschewistisches Abenteuer lenkt. Bei der ungewissen Abweisung der Engländer gegen bolschewistische Methoden muß durch die moralische Position geschwächt werden. Es besteht die große Gefahr, daß die Bergarbeiter infolge dessen immer mehr isoliert werden und schließlich dadurch eine Niederlage unermelblich wird. Eine solche Niederlage müßte von verhängnisvollen Folgen für die weitere Entwicklung in England sein. Sie bedeutete mindestens vorübergehend einen Triumph der konservativen Regierung, die unter Baldwin's Führung sich immer stärker gegen den Bergarbeiterstreik gestellt hat. Die Überzeugung der russischen Gewerkschaften, die Mostau in für die Welt eine näheren Freunde die Zusammenarbeit trifft, würde sich in ihnen Folgen gegen die Bergarbeiter werden.

Die europäische Arbeiterbewegung hat größere Erfordernisse auf dem Gebiete der Beziehung zur Moskauer Internationale. Sie weiß infolgedessen besser einzuschätzen, welche Gefahr es für sie selber mit sich bringen würde, wenn sie sich mit den Moskauer Internationisten irgendwie einließe. Die englische Arbeiterbewegung hat den gefährlichen Wirkungen des Moskauer Einflusses jahrelang ferngehalten und hat infolgedessen lange Zeit geglaubt, daß die Verhältnisse der internationalen Arbeiterbewegung übertrieben seien. Offenbar ist auch die englische Arbeiterbewegung jetzt dabei, eine gründliche Erleuchtung mit Blicken zu machen. Sie bereit sind, die Moskauer Methoden und die Moskauer Politik für England anzuwenden. Die Reaktion darauf kann nicht zweifelhaft sein. Es wird dem russischen Einfluß auf die englische Arbeiterbewegung alles andere als günstig sein. Auch in England zeigt sich, daß im Gefolge des russischen Einflusses nur Niederlagen und Zersplitterungen in der Arbeiterbewegung eintreten. Auf solche Fragen wird zweifellos die englische Arbeiterschaft noch jäheller und gründlicher reagieren, als es die Arbeiterbewegung auf dem Kontinent bereits getan hat.

Der Arbeitslose in Sowjet-Rußland.

Theorie und Praxis der Kommunisten.

Das kommunistische Zentralkomitee hat wieder einmal zur Erwerbslosenfrage verschiedene Richtlinien und Kampfpläne aufgestellt. Eine der wichtigsten und für die ganze nächste Etappe entscheidende Aufgabe der Partei, so heißt es am Sonnabend in der „Roten Fahne“, ist die Führung des Kampfes der Erwerbslosen. Es muß eingesehen werden, daß die bisherigen Anstrengungen, so groß sie auch waren, bei weitem ungenügend sind. Der Kampf gegen die Sabotage der Gewerkschaftsbürokratie in der Zusammenfassung der Erwerbslosen muß vorwärts werden. Es folgen dann die schon aus den Verhandlungen bekannten kommunistischen Forderungen zur Verbesserung der Erwerbslosensituation, wie mindestens 50 Prozent Erhöhung der Höhe, Aufhebung aller einschränkenden Bestimmungen, Kampf gegen die Starifung, Forderung großzügiger Wohnmaßnahmen, Abwägung der Kosten der Unterstützung auf die Unternehmer usw.

Am Nordend sind die Kommunisten immer tüchtig gewesen, im Durchschnitt in ihrer eigenen Forderungen dagegen hager's sehr behindert. Im Kreuzzug der Kommunisten in der letzten Woche bei der Beratung der Erwerbslosenangelegenheiten stundenlange Reden, aber im Ausmaß waren die Vorschläge nicht zu sehen, als es galt, ihre eigenen Ansprüche zu begründen und zu verteidigen. Dort, wo es darum ging, etwas für die Arbeitslosen herauszubekommen, glänzten die kommunistischen Kritiker durch Abwesenheit.

Wenn in Deutschland die Gewerkschaften im Kampf um die Verbesserung des Loses der Arbeitslosen angeführt der politischen Kräftegruppierung immer nur einen Teil ihrer Forderungen durchsetzen können, dann sprechen die Kommunisten über „Sabotage der Gewerkschaftsbürokratie“. In Sowjetrußland, wo die Gewerkschaften bis zu gut wie gar keinem politischen und wirtschaft-

